

# Inhalt der Sitzung vom 16.03.2009

## TOP Ö 1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Aus den Reihen der Zuhörer wurden folgende Fragen gestellt:

- Fragen zum Tagesordnungspunkt 8
- Erweiterung des Betreuungsangebots für Kleinkinder bis 3 Jahre.  
Nach erfolgter Bedarfsermittlung und einer Befragungsaktion, erfolgt Behandlung dieses Punktes im Gemeinderat.

## TOP Ö 2 Bildung von Haushaltsresten für das Haushaltsjahr 2008

Im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2008 war die Bildung von Haushaltsresten erforderlich. Es handelte sich dabei überwiegend um Kostenansätze für die Erschließung des Baugebiets „Bruchhäuser Weg“. Auf den Verwaltungshaushalt entfielen 150.000,- Euro und auf den Vermögenshaushalt 1.207.784,42 Euro. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Bildung von Haushaltsresten beim Rechnungsabschluss 2008.

## TOP Ö 3 Rechnungsergebnisse bei der Abwasserbeseitigung - Ausgleich von Kostenüber-/und – unterdeckung der Jahre 2005 bis 2008 - Feststellung und Vortrag der verbleibenden Gesamtunterdeckung in Folgejahre

Nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes sind Kostenüberdeckungen innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Der Gemeinderat stellte den Gewinn in Höhe von 144.024,- Euro für das Jahr 2008 fest und beschloss einstimmig, mit diesem Gewinn die Unterdeckung aus dem Jahr 2005 anteilig zu verrechnen. Die verbleibende Unterdeckung aus dem Jahr 2005 in Höhe von 89.517,- Euro und die Unterdeckung aus dem Jahr 2007 in Höhe von 24.348,- Euro, somit insgesamt 113.865,- Euro, wurden in die Folgejahre vorgetragen.

## TOP Ö 4 Entscheidung über die Annahme und Vermittlung von Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO

Das Ratsgremium beschloss einstimmig die Annahme und Vermittlung einer Spende der Firma Orth, Eppelheim, in Höhe von 140,- Euro für die Jugendfeuerwehr. Die am Weihnachtsmarkt 2008 beteiligten Vereine Chorgemeinschaft, Hausfrauen, Landfrauen, Schützenverein KKS sowie das Jugendhaus erzielten einen Reinerlös für die Notgemeinschaft von 4.031,- Euro. Weiterhin wurden 290,20 Euro aus dem Karussellbetrieb eingenommen. Das Karussell wurde von den Gemeinderatsmitgliedern betrieben. Mit einstimmigem Beschluss wurde der Annahme der vorgenannten Spende zugestimmt.

### **TOP Ö 5 Ergänzender Antrag der Ev. Kirchengemeinde um Zustimmung zum Austausch von Wärmeschutz-Isolierglas und der Flurfenster im Ev. Kindergarten**

Der Gemeinderat stimmte in der Februar-Sitzung einstimmig der Bezuschussung von Sanierungsarbeiten der Gruppenräume im Altbau der Ev. Kindertagesstätte zu. Um mögliche Zuschüsse (75 %) aus dem Konjunkturprogramm für zusammenhängende Bauabschnitte geltend machen zu können, wurden von der Ev. Kirchengemeinde zusätzliche Angebote für Wärmeschutz-Isolierglas und darüber hinaus für die Flurfenster eingeholt.

Der Gemeinderat beschloss mit einstimmigem Votum, die Verwaltung zu beauftragen, den zusätzlichen Mehrkosten in Höhe von insgesamt 13.743,80 Euro mit einer gemeindlichen Bezuschussung von 70 % zuzustimmen.

### **TOP Ö 6 Humboldtschule - Renovierung der Parkett-Bodenbeläge in den Klassenzimmern des Grundschulgebäudes - Auftragsvergabe**

Der Auftrag zur Sanierung der Parkett-Bodenbeläge im Grundschulgebäude der Humboldtschule wurde einstimmig an Fa. Ochs Parkett-Design aus Mannheim zum Angebotspreis von 20.755,98 Euro erteilt.

### **TOP Ö 7 Errichtung eines Einzelhauses auf den für die Doppelhausbebauung vorgesehenen Grundstücken Flst.Nrn. 5002 und 5003, Bgm.-Werner-Weick-Str. 50/52**

Das Einvernehmen zu der Errichtung eines Einzelhauses auf den für die Doppelhausbebauung vorgesehenen Grundstücken Flst.Nrn. 5002 und 5003, Bgm.-Werner-Weick-Str. 50/52 wurde gemäß §§ 31 Absatz 2, 36 BauGB erteilt.

### **TOP Ö 8 Umnutzung von Lagerräumen eines Lebensmittelladens als Lagerräume eines Molkereiproduktgroßhandels auf dem Grundstück Flst.Nr. 183/3, Wilhelmstr. 35**

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Entscheidung zu dem Antrag auf Umnutzung von Lagerräumen eines Lebensmittelladens als Lagerräume eines Molkereiproduktgroßhandels auf dem Grundstück Flst.Nr. 183/3, Wilhelmstr. 35, bis zur Ermittlung der Immissionswerte zurückzustellen.

### **TOP Ö 9 Umnutzung des Geräteschuppens als Pferdestall auf dem Grundstück Flst.Nr. 3911, Jungholz 9 und Vergrößerung des Longierplatzes auf dem Grundstück Flst.Nr. 3914**

Das Einvernehmen zu der Umnutzung des Geräteschuppens als Pferdestall auf dem Grundstück Flst.Nr. 3911, Jungholz 9 und zur Vergrößerung des Longierplatzes auf dem Grundstück Flst.Nr. 3914 wurde gemäß §§ 35, 36 BauGB einstimmig erteilt.

### **TOP Ö 10 Umnutzung des Stallgebäudes als Lagerhalle für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke auf dem Grundstück Flst.Nr. 2374, Alsheimer Weg 5**

Ebenso einstimmig erteilte der Gemeinderat das Einvernehmen zu der Umnutzung des Stallgebäudes als Lagerhalle für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke auf dem Grundstück Flst.Nr. 2374, Alsheimer Weg 5.

### **TOP Ö 11 Bauliche Veränderungen auf den Grundstücken Flst.Nrn. 2476, 2477 und 2478, Alter Heidelberger Weg 1**

Mehrheitlich, bei fünf Gegenstimmen der Plankstadter Liste, beschloss der Gemeinderat das Einvernehmen zu der Errichtung jeweils einer 5,40 m breiten Schleppdachgaube auf der Nord- und Südseite des Wohngebäudes und zur Zumauerung der Balkone im EG und OG auf der Nordseite des Wohngebäudes auf den Grundstücken Flst.Nrn. 2477 und 2478, Alter Heidelberger Weg 1, gemäß §§ 35 Absatz 4 Ziffer 5, 36 BauGB zu erteilen, sofern dadurch keine weitere Wohnung in dem Zweifamilienwohnhaus entsteht.

Einstimmig wurde den weiteren baulichen Veränderungen auf den Grundstücken Flst.Nrn. 2476, 2477 und 2478, Alter Heidelberger Weg 1, das Einvernehmen gemäß §§ 35, 36 BauGB versagt.

Einig war sich das Gremium darüber, dass der Austausch der nicht von der Duldung vom 29.11.2000 erfassten Fensteröffnungen gegen Glasbausteine vom Baurechtsamt veranlasst werden muss.

### **TOP Ö 12 Bebauungsplanverfahren „Quartier VII“ der Stadt Schwetzingen - Beteiligung der Nachbargemeinden**

Gemäß § 2 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) sind die Bauleitpläne benachbarter Gemeinden aufeinander abzustimmen. Daher hat die Stadt Schwetzingen der Gemeinde Plankstadt den Bebauungsplanentwurf „Quartier VII“ am 16.02.2009 zur Kenntnis bzw. Stellungnahme übersandt.

Bei der Entwurfsfassung handelt es sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung insbesondere zur Errichtung eines Vollsortimenters (Kaufland) mit einer Verkaufsfläche von maximal 3.300 m<sup>2</sup> in der Gustav-Hummel-Straße. Dabei sind 2.500 m<sup>2</sup> für das nahversorgungsrelevante Sortiment und 800 m<sup>2</sup> für den nicht regelmäßig wiederkehrenden Bedarf vorgesehen.

Der hier bisher betriebene Einkaufsmarkt (EDEKA-Neukauf) mit einer Verkaufsfläche von ca. 1.200 m<sup>2</sup> entspricht laut Aussage in der Begründung zum Bebauungsplanentwurf in Größe und Ausformung nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Ausweisung eines integrierten innerstädtischen Standorts für einen Lebensmittelmarkt soll die Versorgung der Bevölkerung der Innenstadt langfristig sichern.

Zum Vergleich ist anzumerken, dass der Netto-Markt in der Oftersheimer Landstraße eine Verkaufsfläche von 850 m<sup>2</sup> und der Penny-Markt im Gewerbering eine Verkaufsfläche von 650 m<sup>2</sup> aufweisen. Die Ansiedlung beider Lebensmittel-Discounter wurde über ein Parallelverfahren – Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplanaufstellung – ermöglicht.

Als weiteres Planerfordernis wird die Verbesserung der verkehrlichen Erschließung durch den Umbau der Kreuzung Nadlerstraße/Carl-Theodor-Brücke/Mühlenstraße zum Kreisverkehrsplatz genannt.

Die Gemeinde Plankstadt wird durch den zusätzlichen großflächigen Einkaufsmarkt auf Schwetzinger Gemarkung eine Verfestigung des bereits erfolgten Kaufkraftverlustes erfahren.

Nach dem Leitbild des Flächennutzungsplans (FNP) 2015/2020 soll die Flächenbereitstellung für den Einzelhandel

so dimensioniert sein, dass die Nahversorgung in jeder einzelnen Gemeinde gesichert bleibt. Wenn bei Einzelhandelsvorhaben zu befürchten ist, dass dieses Ziel beeinträchtigt werden könnte, dann ist ein aktiver Dialog zwischen den Verbandsmitgliedern (dazu zählen Schwetzingen, Oftersheim und Plankstadt) und dem Nachbarschaftsverband in Gang zu bringen.

Vor diesem Hintergrund wurde von den genannten Kommunen im Sommer 2008 ein Einzelhandelsgutachten in Auftrag gegeben und eigene Überlegungen zur Ansiedlung eines Einkaufsmarktes im Bereich der Mehrzweckhalle zunächst zurückgestellt.

Während der Gutachtenerstellung hat die Stadt Schwetzingen ihre Planungen hinsichtlich der Ansiedlung des Einkaufsmarktes „Kaufland“ aber dennoch stetig vorangetrieben; allerdings ohne die vom Baugesetzbuch schon frühzeitig vorgesehene Abstimmung mit den Nachbargemeinden.

Das Gutachten liegt mittlerweile vor. Das darin genannte gemeinsame Leitbild für die zukünftige Einzelhandelssteuerung in Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen lautet:

1. Alle drei Standorte sollen eigene Entwicklungsoptionen im Rahmen eines Selbstverständlichen aber fairen Wettbewerbs nutzen und ausbauen.
2. Kein Standort darf außerhalb des eigenen zentralen Versorgungsbereiches für die jeweils anderen beiden Kommunen nachweislich schädliche Einzelhandelsansiedlungen tätigen.
3. Bei der Abstimmung der Einzelhandelssteuerung ist die jeweilige zentralörtliche Funktion der Kommune zu berücksichtigen.
4. Das vorliegende Leitbild soll die bisherige formale und informelle Zusammenarbeit ergänzen.

Die Gemeinde Plankstadt sieht für die Erfüllung dieses gemeinsamen Leitbildes durch die Ansiedlung eines Kaufland-Marktes in Schwetzingen eine erschwerte Ausgangsposition.

Bei vier Gegenstimmen der Gemeinderäte Schneider, Prof. Dr. Dr. Mende, Wacker (alle SPD) und von Gemeinderat Hohl (GLP), wurde mehrheitlich folgende Stellungnahme angenommen:

Der Gemeinderat nimmt den Bebauungsplanentwurf „Quartier VII“ der Stadt Schwetzingen zur Kenntnis. Die bisherige Vorgehensweise der Stadt Schwetzingen wird missbilligt. Erhebliche Bedenken hinsichtlich der Marktgröße werden mit Blick auf das Ergebnis des Einzelhandelsgutachtens sowie auf eine zukünftig intensivere Zusammenarbeit zurückgestellt. Es wird erwartet, dass bei künftigen Entscheidungen das gemeinsame Leitbild, aus dem Einzelhandelskonzept 2015 entwickelt, strikt eingehalten wird.

### **TOP Ö 13 Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 16.02.2009 gefassten Beschlüsse**

Die Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 16.02.2009 werden durch Aushang an der Bekanntmachungstafel des Rathauses bekannt gemacht.

## **TOP Ö 14 Verschiedenes**

Der Bürgermeister informierte über einen Antrag der Plankstadter Liste zum Konjunkturpaket II, in dem die Aufstellung eines Maßnahmenkatalogs und die Beratung im Ausschuss für Finanzen und Verwaltung angeregt werden. Ergänzend teilte er mit, dass mit einer Bildungspauschale von 196.000,- Euro und einer Infrastrukturpauschale von 97.000,- Euro zu rechnen sei. Im Prinzip könnten die Gelder nur für energetische Sanierungsmaßnahmen verwendet werden.

GRat Gerhard Waldecker (PL) erklärte, dass mit dem Antrag konkreten Vorstellungen verbunden seien, die sich auf die Erneuerung von Fenster, Türen und Glasbausteinen beziehen.

GRat Winfried Wolf (PL) wollte wissen, ob das Konjunkturpaket II Einfluss auf den Antrag zur Ortskernsanierung habe.

Bürgermeister Jürgen Schmitt berichtete, dass die Mittel für die Ortskernsanierung im Jahr 2010 um 50 Mio Euro aufgestockt würden. Am 6. Mai finde ein Vor-Ort-Termin statt. Es sei ihm signalisiert worden, dass Plankstadt gute Chancen habe, im Jahr 2010 in das Förderprogramm aufgenommen zu werden.

### **Aus den Reihen des Gemeinderates gab es Anfragen zu folgenden Themen:**

S-Bahn-Ausbau (GRat Winfried Wolf): Neue Entwicklung mit Haltepunkt in der Nordstadt und evtl. Verbindung Schwetzingen-Heidelberg.

Bürgermeister Jürgen Schmitt antwortete, dass die Planung der Haltestellen Nordstadt und Hirschacker konkret seien, eine Direktverbindung Schwetzingen-Heidelberg jedoch noch nicht aktuell.

Die Buslinie 713 Schwetzingen-Plankstadt-Eppelheim laufe im Jahr 2011 aus. Es sei bisher noch nichts versäumt. Wichtig sei auf jeden Fall eine attraktive Anbindung.

Abwasserbeseitigung (GRat Ulf-Udo Hohl): Sachstand im Prozess Regenrückhaltebecken.

Der Bürgermeister berichtete, dass ein zweites Sachverständigengutachten vorliege. Es können somit von beiden Parteien Anträge gestellt werden. Die Summe, um die es gehe, betrage 250.000,- Euro.

Pressearbeit in der Verwaltung (GRat Ulf-Udo Hohl): Wer ist für die Pressearbeit im Gemeindemitteilungsblatt zuständig?

Bürgermeister Jürgen Schmitt benannte Hauptamtsleiter Michael Thate. Vor dessen Einstellung wurde diese Tätigkeit von allen Mitarbeitern im Einzelfall wahrgenommen.

Rückgabe des Rathaus-Schlüssels (GRat Ulf-Udo Hohl): Rechtliche Grundlage?

Der Bürgermeister verwies auf ein entsprechendes Schreiben, das GRat Hohl jedoch noch nicht erhalten hatte. Als Begründung für die Rückforderung gab Bürgermeister Schmitt an, dass die GLP ihren Fraktionsstatus durch den Wechsel von GRat Winfried Wolf zur Plankstadter Liste verloren habe und somit keine Fraktionssitzungen mehr stattfinden würden. Zudem habe GRat Hohl die Möglichkeit, während den üblichen Dienstzeiten, Einsicht in Unterlagen zu nehmen.

GRat Ulf-Udo Hohl meinte, dass der Schlüsselbesitz noch nie an den Fraktionsstatus gebunden gewesen sei. Er forderte Gleichbehandlung ein und betrachtete die Vorgehensweise der Verwaltung als Schikane.

Bürgermeister Schmitt wies die Vorwürfe von GRat Hohl entschieden zurück.

Auf Nachfrage von GRat Hohl erklärte GRätin Wacker (SPD), dass ihre Fraktion keine Probleme sehe, wenn der Ratskollege den Schlüssel behalten könne.

Radweg Oftersheim-Plankstadt (GRätin Gaby Wacker): Aktueller Sachstand?

Der Bürgermeister teilte mit, dass die Straßenbaubehörde und das Regierungspräsidium die Sache jetzt selbst in die Hand genommen habe. Man wolle den Radweg endgültig herstellen (kein Provisorium). Bis Ende März sei mit der Fertigstellung zu rechnen.

GRätin Jutta Schuster (CDU) berichtete von einer kürzlich stattgefundenen Tagfahrt des Rhein-Neckar-Kreises, in der die aktuelle Fehlplanung erkannt worden sei.

Tierhaltung Bruchhäuser Weg (GRätin Ulrike Breitenbücher): Aktueller Sachstand?

Bürgermeister Schmitt gab bekannt, dass eine Gestattung der zuständigen Behörde beim Landratsamt bis zum Baubeginn im Bruchhäuser Weg vorliege. Sollte sich dann die Anwohner gestört fühlen, werde eine Entscheidung getroffen.

Ehrungsabend der Gemeinde (GRat Oskar Sessler): Notwendig gewordene Stimmung des Flügels im Gemeindezentrum.

Die Verwaltung wird das Weitere veranlassen.

Schulsozialarbeit (GRätin Jutta Schuster): Haushaltsantrag der CDU-Fraktion 2008.

Entsprechende Gespräche mit Eppelheim, Oftersheim und dem Postillion finden statt.

Verlängerung der Buslinie 713 (GRätin Jutta Schuster): Linienausweitung bis S-Bahnhof Heidelberg-Wieblingen. Auf Initiative des Bundes der Selbständigen (BDS) sei dieses Projekt angedacht.

Bürgermeister Schmitt meinte, dass zunächst Fakten geschaffen werden müssten. Das Thema sei jedenfalls prüfungswürdig. Ergänzend gab er bekannt, dass das Angebot für eine Stadtbuslinie eingegangen sei.